

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 52. Sonnabend, den 21. Februar 1824.

Börse in Leipzig,
am 16. Februar 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	143 $\frac{3}{4}$	—	—	102 $\frac{5}{8}$
do. 2 Mt.	—	142 $\frac{3}{4}$	—	101 $\frac{3}{4}$
Augsburg in Ct. . . . k. S.	101 $\frac{3}{8}$	—	—	101 $\frac{1}{4}$
do. 2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Berlin in Ct. k. S.	—	104 $\frac{1}{4}$	—	—
do. 2 Mt.	—	104 $\frac{3}{4}$	—	—
Bremen in Louisd'or k. S.	111 $\frac{3}{4}$	—	—	—
do. 2 Mt.	—	—	—	—
Breslau in Ct. k. S.	—	104 $\frac{1}{4}$	—	—
do. 2 Mt.	—	104 $\frac{3}{4}$	—	—
Frankf. a. M. in VWG. k. S.	100 $\frac{7}{8}$	—	—	—
do. 2 Mt.	—	—	—	—
Hamburg in Banco . k. S.	149	—	—	—
do. 2 Mt.	148	—	—	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—	—	—
do. 3 Mt.	6. 19 $\frac{3}{4}$	—	—	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—	—	—
do. 2 Mt.	—	—	—	—
do. 3 Mt.	80 $\frac{3}{8}$	—	—	—
Course im Conv. 20 Fl. Fufs. Briefe. Geld.				
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.			—	102 $\frac{5}{8}$
do. 2 Mt.			—	101 $\frac{3}{4}$
do. 3 Mt.			—	101 $\frac{1}{4}$
Louisd'or à 5 Thl.			—	111 $\frac{1}{4}$
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.			—	14 $\frac{1}{4}$
Kaiserl. do. do.			—	14 $\frac{1}{4}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.			—	13 $\frac{1}{4}$
Passir. do. à 65 As do.			—	12 $\frac{1}{4}$
Species			—	2
Preufs. Courant			—	104
Cassenbillets			101 $\frac{1}{2}$	—
Gold p. Mark fein cölln.			—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.			—	18. 14
do. niederhaltig do.			—	18. 13
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.			—	—
Dgl. à 4 $\frac{1}{2}$ 1821 à 250 Fl.			—	123
Actien d. Wiener Bank			—	1010
K. öster. Metall. à 5 pCt.			—	93
K. pr. Staats-Schuld-			—	—
scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.			—	80 $\frac{1}{4}$
Dgl. m. Präm.-Scheinen			—	—

Etwas über die Oper Jessonda.

Große Anerkennung und öffentlich ausgesprochenen Dank verdient es wohl, daß uns der reichhaltige Genuß der neuen großen Oper, Jessonda, welcher der gebührende Ruf ihres ausgezeichneten Werthes vorherging, nun schon zum zweiten Mal, mit so viel Auf-

wand an Pracht und Schönheit, bereitet worden ist, nachdem die erste Vorstellung durch die Anwesenheit des geistvollen Schöpfers ihrer Musik, und durch seine persönliche Leistung derselben, gleichsam eine besondere Weihe erhalten hatte. Der laute Beifall sowohl, als die Theilnahme, womit das zahlreiche Publikum, auch bei der zweiten Aufführung,

sich selbst und das Werk geehrt hat, werden diesem bei denen, die es noch nicht kennen zu lernen Gelegenheit hatten, mit zur Empfehlung dienen; und der Verfasser dieser Zeilen rechnet es wenigstens in dieser ersten und edlen Gattung zu dem Schönsten und Anziehendsten, das er kennt. Die charakteristische, vielfach interessante, meisterhafte, originelle Musik zu der zarten, schönen und ruhrenden Dichtung, welche durch die Contrasten des Erhabenen und Kraftvollen gehoben wird; die Verdienste der Sänger und Sängerinnen, und des Orchesters; die so anmuthig ausgeführten Ballette; die Pracht und gefällige Wahl der Trachten; und die das Auge fesselnde und bezaubernde Darstellung und Abwechslung der Bühne — alles dieß vereinigt sich in der Oper *Jessonda*, dem gebildeten Publikum einen Genuß zu geben, der bei näherer Bekanntschaft mit ihren einzelnen Schönheiten nur immer mehr gewinnen muß.

Dies wird zur Bekräftigung der ersten Ankündigung des Stückes in diesen Blättern bemerkt, weil alles Gehaltvolle und tiefer Gedachte nicht sogleich nach seinem ganzen Werth und Verhältniß gefaßt und geschätzt werden kann. Mit diesen, aus eigenem Antriebe entworfenen, Zeilen sey nur Dank ausgedrückt und Würdiges weiter empfohlen. Eine ins Einzelne gehende Kritik, die nur zu oft den unbefangenen Genuß verkümmert, Mängel auffucht und Vorzüge übersieht, konnte eben so wenig Absicht seyn, als die Bestreitung Andersdenkender, welche jene Oper etwa weniger angezogen oder befriedigt haben sollte.

E. F. M.

E r g ä n z u n g.

Bei der im gestrigen Stück des *Tagblatts* angezeigten Disputation des Herrn Doctor *Bredahl*, Mitglied der ökon. und naturforschenden Gesellsch. zu Leipzig, waren die Herren *Baccalaren* der Medicin: *Carl Gottlob Drescher*, aus *Bauhen*, und *Friedr. Ferd. Held*, aus *Zeitz*, so wie Herr *Friedr. Adolph Weiß*, aus *Leipzig*, *Opponenten*.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage *Sexagesimä* predigen:

- zu *St. Thomas*: Früh Hr. D. *Goldhorn*,
Besp. : M. *Klinkhardt*,
- zu *St. Nikolaus*: Früh : M. *Rüdel*,
Mitt. : M. *Siegel*,
Besp. : M. *Simon*,
- in der *Neukirche*: Früh : M. *Söfner*,
Besp. : M. *Kris*,
- zu *St. Petrus*: Früh : M. *Nöbe*,
Besp. : M. *Reinhard*,
- zu *St. Paulus*: Früh : M. *Otto*,
Besp. : M. *Lechner*,
- zu *St. Johannis*: Früh : M. *Höpfner*,
- zu *St. Georgen*: Früh : M. *Hänsel*,
Besp. *Betsunde u. Examen*
- zu *St. Jacob*: Früh Hr. M. *Adler*,
- Katechese in d. Freischule*: Hr. M. *Schweizer*,
- reform. Gemeinde*: Früh: Hr. *Past. Hirzel*,
deutsche *Predigt*.

- Montag* Hr. M. *Sterzel*,
- Dienstag* : M. *Eichorius*,
- Mittwoch* : *Gauland*,
- Donnerstag* : *Paul*,
- Freitag* : *Gauert*.

W d h n e r:

Herr M. Simon und Herr M. Siegel.

Schlußchor aus dem Oratorio: Das Ende
des Gerechten von Schicht, mit Instru-
mental-Begleitung.**K i r c h e n m u s i k.**Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
in der Thomaskirche:

Meine Lebenszeit verstreicht ic. v. Schicht.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Nikolaikirche:Kantate: „Sehet zu, wie ihr vorsichtig
wandelt ic.“ von Theod. Weinlig.**Theateranzeigen.** Morgen, den 22sten: der lustige Schuster.

(Dienstag, den 24sten: zweiter und letzter Maskenball im Schauspielhause.)

Mittwoch, den 25sten: Othello, Oper von Rossini.

Freitag, den 27sten, neu einstudirt: dieß Haus ist zu verkaufen, Lustspiel von
Fr. v. Weiffenthurn. Hierauf, zum ersten Male: die Entstehung des Harlekins,
Pantomime mit Tänzen in 2 Aufz. v. Wenzel. Musik v. Präger. (Mit aufgehob. Abonnement)

Sonntag, den 28sten: Männertreue. Hierauf: der Wollmarkt.

Sonntag, den 29sten: Fessonda, Oper von Spohr.

Bekanntmachung. In der Mühle zu Lindenau kostet
das Viertel Roggenmehl — Thlr. 13 Gr.
das Viertel Weizenmehl 1 — —**Anzeige.** Wenn es sich mitunter zuweilen getroffen hat, daß die Herrnhuter Lichter
nicht immer so vollkommen schön waren, wie ich es wünschte, so war es gewiß ohne mein
Verschulden, und ich nehme daher Veranlassung, mich jetzt damit neuerdings bestens zu em-
pfehlen, da mehrere kürzlich erhaltne Partien Herrnhuter Lichter die gewünschten guten Ei-
genschaften haben und wie bisher zu 6, 8 und 10 Stück pr. Pfund mit 4 Gr., der Centner
mit 18 Thlr. und Herrnhuter Seife der Stein mit 3 Thlr. verkauft werden.

G. H. Wagner, im Halle'schen Pfortchen Nr. 327.

Verkauf. Weiße und schwarze Domino-Masken in Wachs, Stück à 2 Gr.; Charak-
termasken in Pappe und Wachs, Stück 2 à 4 Gr. Sellier und Comp.**Die Leinwandhandlung von G. L. Mertens, Petersstrasse No. 73,**

verkauft nachfolgende Waaren zu herabgesetzten Preisen:

buntquarrirte Leinwände zu Ueberzügen und Stuhlkappen von 3, 3½, 4 und 4½ Gr., Fe-
derleinwände von 3½ bis 5 Gr.; englische Federleinwände von gezwirnter Baumwolle, vor-
züglich dicht, à 6 bis 7 Gr.; holländische Körper-Barchende zu Betten in blau und roth ge-
streift à 7 bis 8 Gr., dergleichen geraute, ganz derbe Waaren à 6½ bis 7½ Gr.; derbe weiß-
garnige Leinwände von 2¾ bis 4 Gr.; buntquarrirte Stubendecken: Leinwände von 2 bis
2½ Gr.; ¾ brt. Sack- und Pack-Leinwände, das Schock von 2¾ bis 3½ Thlr.; ½ brt. Segel-
Leinwände von 4¾ bis 5½ Thlr.; ¾ brt. Sack-Zwillich, ¾ und ¾ brt. Planen-Leinwände, das
Stück von 72 Ellen à 5½ bis 6¾ Thlr.; Gingham von 2½ bis 5 Gr. Außerdem werden
alle Sorten Leinwaaren billiger als früher verkauft.**Verkauf.** Die Braut von Messina, für nächsten Maskenball zu gebrauchen, ist billig
zu verkaufen oder zu vermieten in Nr. 358, 1 Treppe hoch; auch ist daselbst fortwährend
italienische Salami zu bekommen.

Zu verleihen. Die bisher so beliebt gewesenen spanischen Dominos, nebst Barets mit Federn, sind theils wieder neu, wie auch Charakteranzüge, beides in größter Auswahl zu billigen Preisen zu haben in Nr. 543, Herrn Dessys Hause, bei dem Schneidermeister Friedrich Willing.

Dienstgesuche. Einige wohlgesittete junge Mädchen mit guten Attestaten versehen, suchen zu bevorstehende Ostern a. o. als Laden-Mädchen in Conditorei-, Bäcker- und Seifensieder- oder andern zum Verkauf passenden Laden eine Anstellung zu finden, durch das Versorgungs-Comptoir von M. Stock, a. d. Brühl Nr. 473.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht bis 24. d. M. einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten nach Berlin oder Frankf. a. d. O. Näheres im Heilbrunnen.

Einladung. Heute Abend, als den 21. Februar, lade ich meine Freunde und Gönner zu Fisch mit Trüffel-Sauce ergebenst ein, wobei sich jeder Gast nach der Mahlzeit recht wohl befinden wird.
L. L. Straube, Burgstraße Nr. 159.

Einladung. Heute Abend, als den 21. d. M., habe ich frische Wurstsuppe nebst Wurst, wozu ich alle meine werthen Freunde und Bekannte ganz ergebenst einlade.
C. L. Pestel, Katharinenstraße Nr. 363 im Keller.

* * * Es ist zur 7ten Classe der 59sten Leipziger Lotterie ein ganzes Loos Nr. 17587 abhanden gewesen, und hat sich auf der Stelle, wo der Datum und wo sich der Sub-Collecteur unterschreibt, radirt vorgefunden. Der ehrliche Mann, welcher wahrscheinlich das Loos von einem Subcollecteur gekauft hatte, und ihm solches wieder zurückgeben mußte, wird hiermit höflich gebeten, eine Anzeige davon an den auf dem Loose bemerkten Haupt-Collecteur zu machen.

Thorzettel vom 20. Februar.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.
 Hr. Weinbl. Brucker, a. Frankfurt a. M., von Dresden, in St. Humburg 5
 Auf dem Dresdner Silpostwagen: Hr. Dr. Thienemann, v. hier, v. Dresden zurück, und Hr. Regoz. Schmalz, v. Strasburg, im H. de Bav. 5
 Die Breslauer fahrende Post 6
 Vormittag.
 Die Dresdner Postkutsche 6
 Die Dresdner reitende Post 7
 Nachmittag.
 Hr. Rittergutsbes. Bernhardt, v. Hermsdorf, im g. Adler 9

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
 Die Braunschweiger fahrende Post 5
 Hr. Rfm. Daumer, a. Berlin, im Hot. de Russie 5
 Hr. Rfm. Costinoble, a. Magdeburg, in d. Gule 6
 Hr. Rfm. Beckmann, a. Barmen, im g. Horn 6
 Hr. Rfm. Krothe, a. Bremen, im H. de Russie 8
 Hr. Rfm. Laussot, a. Lyon, im Hot. de Bav. 8

U.
 Auf der Berliner Post: Hr. Lopez, portugiesisch, Consul, v. Petersburg, pass. durch 10
 Die Dessauer fahrende Post 11
 Vormittag.
 Die Hamburger reitende Post 6
 Eine Estafette von Delitzsch 10
Kanstädter Thor. U.
 Vormittag.
 Hr. Kammerhr. v. Saltern, aus Dessau, von Raumburg, im Hotel de Prusse 4
 Hr. Rfm. Kühn, a. Magdeb., v. Lützen, im Kranich 6
 Vormittag.
 Die Frankfurter reitende Post 2
 Hr. Rfm. Benke, a. Lübeck, v. Raumb., i. H. de R. 11
 Eine Estafette von Merseburg 12
 Nachmittag.
 Eine Estafette von Lützen 2
Hospitalthor. U.
 Gestern Abend.
 Hr. Finanz-Secretär Lienemann, a. Altenburg, v. Borna, im Hotel de Russie 6
 Nachmittag.
 Die Coburger fahrende Post 3